

Der Vollzugsdienst

1/2017 – 64. Jahrgang

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

Sicherheitslage und Flüchtlings-situation stellen den Justizvollzug vor besondere Herausforderungen

BSBD-Bundesvorsitzender René Müller fordert Investitionen für den Vollzug

Seite 1

Seniorenarbeit: Alterssicherung, Pflege und Lebenspartnerschaften

Generationenvertrag fällt positiver aus als gedacht – er hat eine Zukunft

Seite 4

DBB verlangt 6 Prozent mehr für Arbeitnehmer und Beamte in den Bundesländern

Der BSBD wird SPD-Kanzlerkandidat Martin Schulz beim Wort nehmen

Seite 38



Der BSBD auf der 58. dbb Jahrestagung in Köln

Von links: Michael Gazalla, stellv. dbb Bundesjugendleiter; Birgit Kannegeßer, Landesvorsitzende BSBD Hessen; René Müller, BSBD-Bundesvorsitzender; Thomas Goiny, Landesvorsitzender BSBD Berlin und Alexander Schmid, Landesvorsitzender BSBD Baden-Württemberg.

Foto: Fiegel



Baden-Württemberg



Nordrhein-Westfalen



Rheinland-Pfalz

INHALT

BUNDESVORSTAND

- 1 Die verschärfte Sicherheitslage und Flüchtlingssituation stellen auch den Justizvollzug vor besondere Herausforderungen
- 2 dbb Jahrestagung 2017
Öffentlicher Dienst: Dauderstädt fordert mehr Respekt
- 3 Studie der Bertelsmann Stiftung: Krankenversicherungspflicht für Beamte und Selbständige
- 3 Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst – Mehr Schutz durch Gesetzesänderung
- 4 Tarifverhandlungen 2017: Wir wollen 6 %
- 4 Seniorenarbeit: Alterssicherung, Pflege und Lebenspartnerschaften


LANDESVERBÄNDE

- 5 Baden-Württemberg
- 17 Berlin
- 19 Brandenburg
- 22 Bremen
- 23 Hamburg
- 26 Hessen
- 33 Mecklenburg-Vorpommern
- 35 Niedersachsen
- 38 Nordrhein-Westfalen
- 52 Rheinland-Pfalz
- 56 Saarland
- 58 Sachsen
- 61 Schleswig-Holstein
- 63 Thüringen

GEFAHRENZONE ÖFFENTLICHER DIENST

- 68 Keine Gewalt gegen Beschäftigte im Öffentlichen Dienst!
Eine Kampagne der Deutschen Beamtenbund-Jugend NRW



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion

 Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

Bundesvorsitzender	René Müller	rene.mueller@bsbd.de www.bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Horst Butschinek	horst.butschinek@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Axel Lehrer	axel.lehrer@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Alexander Sammer	alexander.sammer@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	René Selle	rene.selle@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzende Schriftleitung	Anja Müller	vollzugsdienst@bsbd.de
Geschäftsstelle:	Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands Waldweg 50 · 21717 Deinste · post@bsbd.de	
Landesverbände	Vorsitzende	
Baden-Württemberg	Alexander Schmid	Alex.Bodman@web.de www.bsbd-bawue.de
Bayern	Ralf Simon	post@jvb-bayern.de www.jvb-bayern.de
Berlin	Thomas Goiny	thomas.goiny@berlin.de www.bsbd-berlin.de
Brandenburg	Rainer Krone	bsbdbrb@t-online.de www.bsbd-brb.de
Bremen	Werner Fincke	werner.fincke@JVA.BREMEN.de
Hamburg	Thomas Wittenburg	thomas.wittenburg@lvhs-hamburg.de www.lvhs-hamburg.de
Hessen	Birgit Kannegießer	vorsitzende@bsbd-hessen.de www.bsbd-hessen.de
Mecklenburg-Vorpommern	Hans-Jürgen Papenfuß	hans_j_papenfuss@me.com www.bsbd-mv.de
Niedersachsen	Uwe Oelkers	uwe.oelkers@vnsb.de www.vnsb.de
Nordrhein-Westfalen	Peter Brock	bsbd-p.brock@t-online.de www.bsbd-nrw.de
Rheinland-Pfalz	Winfried Conrad	bsbd.winfried.conrad@t-online.de www.bsbd-rlp.de
Saarland	Markus Wollscheid	M.Wollscheid@justiz.saarland.de
Sachsen	René Selle	rene.selle@bsbd-sachsen.de www.bsbd-sachsen.de
Sachsen-Anhalt	Uwe Bülau	uwe.buelau@bsbd-lsa.de www.bsbd-lsa.de
Schleswig-Holstein	Michael Hinrichsen	hinrichsen@bsbd-sh.de www.bsbdsh.de
Thüringen	Jörg Bursian	post@bsbd-thueringen.de www.bsbd-thueringen.de

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 2/2017:

 **15. März 2017**

08. MÄRZ 2017

HAUPTPERSONALRATSWAHL

BSBD

Gewerkschaft Justizvollzug
Fachgewerkschaft im Deutschen Beamtenbund

Liste BSBD

- 1 Winfried Conrad JVA Koblenz
- 2 Stefan Wagner JVA Wittlich
- 3 Thomas Reichert JVA Zweibrücken
- 4 Markus Stahl JVA Diez
- 5 Volker Mottausch JVA Rohrbach
- 6 Michael Schäfer JVA Frankenthal
- 7 Mark Schallmo JVA Rohrbach
- 8 Harald Kuhn JSA Schifferstadt
- 9 Bruno Vogt JSA Wittlich
- 10 Stefan Ternes JVA Trier
- 11 Michael Bach JVA Koblenz
- 12 Hagen Paulus JVA Zweibrücken
- 13 Ralf Gansen JVA Wittlich
- 14 Yves Stuppy JVA Trier
- 15 Mirko Link JVA Frankenthal
- 16 Oliver Rothard JVA Diez
- 17 Nicole Urschel JSA Schifferstadt
- 18 Claudia Batzler JVA Ludwigshafen



„BEWÄHRTES FORTSETZEN“

Schluss mit lustig!

BSBD Landesleitung traf sich mit der Opposition

Anlässlich der anstehenden Haushaltsberatungen im rheinland-pfälzischen Landtag trafen sich Mitglieder des AG Recht der CDU-Fraktion mit Mitgliedern der BSBD-Landesvorstandsspitze.

Themen waren der Haushaltsentwurf für den Bereich des Justizvollzuges. Neben der Einnahmenseite standen insbesondere die Ausgaben auf dem Prüfstand der Erörterung. Vor allem die geplanten Einsparungen im personellen Bereich erzürnen die Gewerkschafter.

Wohin soll die Einsparung der Landesregierung noch führen, kommentierte Landesvorsitzender **Winfried Conrad** die Planungen der Ampelkoalition. Keinerlei Verbesserungen in allen Bereichen zeigt wo wir stehen in Rheinland-Pfalz.



V.l.n.r. Mdl Baldauf, LV Mottausch, Mdl Henter, Mdl Meurer, LV Conrad, LV Kuhn, MdL Kohnle-Gros.

Luchse und Wölfe stehen im Fokus der Regierenden, die Mitarbeiter sind nur zu finanzierender Ballast, so die **BSBD'ler**. Die **CDU**-Fraktionsmitglieder – so ihre Äußerungen – sehen dies offensichtlich etwas anders. Fast alle benachbarten Bun-

desländer rund um RLP haben Verbesserungen für Bedienstete im Justizvollzug ihrer Länder auf den Weg gebracht. Nur in unserem Bundesland scheint die Wertschätzung für gute Arbeit sehr wenig zu zählen. **Danke Koalition!**

Beförderungstau im Bereich der A9

Kritik an Arbeitsbedingungen im Bereich der Sozialarbeit

Mitglieder der Arbeitsgruppe Sozialer Dienst besuchten im Abgeordnetenhaus in Mainz Frau Lemke von der Fraktion „Die Grünen“. MdL Eveline Lemke war in der letzten Legislaturperiode Wirtschaftsministerin und Stellvertreterin von Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

Nach der diesjährigen Landtagswahl ist sie nunmehr Mitglied der Strafvollzugskommission und des Petitionsausschusses und hat damit einen direkten Bezug zum Justizvollzug.

Zur Seite steht ihr bei der Bewältigung der sehr umfangreichen Zuständigkeitsbereiche ihre Mitarbeiterin **Pia Kuschnir**. Hauptthema des Gesprächs war der extreme Beförderungstau im

Bereich der A9. Hier werden den jungen hochmotivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern schon sehr früh die Nachteile ihrer Laufbahn bewusst. Über 40 Kolleginnen und Kollegen müssen hier Wartezeiten bei der ersten Beförderung hinnehmen, die so nicht hingenommen werden können.

Der Frust sitzt aber noch tiefer, so die AG Mitglieder. Zunehmende Arbeitsverdichtung, hohe Fluktuation bei den Kolleginnen und Kollegen der Laufbahn und mangelnde Wertschätzung sind einige der Gründe für die schlechte Stimmung bei den Laufbahnangehörigen.

Mit Anfragen bei der Landesregierung möchte die Abgeordnete Klarheit über die Zukunft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Laufbahn erlangen.

AG psychologischer Dienst plant 2017 eine Veranstaltung

Die Arbeitsgruppe psychologischer Dienst im BSBD traf sich in Wöllstein um weitere Aktionen für das Jahr 2017 zu erörtern.

Zunächst wurden aber die Gruppenteilnehmer über die aktuelle Situation im rheinland-pfälzischen Justizvollzug infor-



V.l.n.r. Kollegin Heinrichs, Kollege Benner-Bickelmann, Kollegin Lehnen. Foto: BSBD RLP

miert. Hier stand der von einem Freigänger der JVA Diez vor zwei Jahren verursachte tödliche Unfall und dessen Folgen im Vordergrund. Aber auch der Suizid eines IS Attentäters in der JVA Leipzig wurde diskutiert. Die Arbeitsgruppe plant im Jahr 2017 eine Veranstaltung, in der über die Arbeit der Anstaltspsychologinnen und -psychologen informiert werden soll.



V.l.n.r. Kollegin Grill, Kollege Enders, Kollegin Genzlinger, MdL Lemke, Frau Kuschnir, Kollege Paulus.



Landesvorstandsmitglied Harald Kuhn und MdL Heiko Sippel SPD. Foto: BSBD-RLP

Es muss sich endlich etwas bewegen!

AG Spitzenämter im Justizvollzug sprach mit MdL Sippel SPD

Vertreter der Arbeitsgruppe Spitzenämter im Justizvollzug trafen sich im Mainz mit dem stellvertretenden Vorsitzenden des Rechtsausschusses Heiko Sippel, SPD.

Gesprächsinhalt war die derzeitige unbefriedigende Beförderungssituation im AvD unseres Landes. Insbesondere die Kolleginnen und Kollegen, die in verantwortlichen Dienstposten als Werkdienstleiter oder Vollzugsdienstleiter arbeiten, sind seit der Dienstrechtsreform von der beruflichen Entwicklung abgekoppelt.

Früher gab es die Möglichkeit, dass diese mit Führungsaufgaben betrauten Bedienstete im Wege des „Verwendungsaufstieges“ bis zum Beförderungsamte A 11 gelangen konnten. Jetzt ist diese Möglichkeit des Aufstieges nicht mehr

gegeben, und auch der Weg über die sogenannte Fortbildungsqualifizierung ist derzeit nicht möglich.

Herr Sippel möchte sich als SPD-Abgeordneter dafür einsetzen, dass eine auf den Justizvollzug speziell abgestellte Qualifizierungsmassnahme konzipiert wird. Auch der Stellenwert der Gefangenenarbeit wurde am Rande des Gespräches erörtert. Es ist nur sehr schwer zu verstehen, dass die Justizbehörden unseres Landes ihre Büromöbel auf dem freien Markt erstehen, obwohl diese auch in den Arbeitsbetrieben der Justizeinrichtungen gefertigt werden könnten. Viele andere Bundesländer praktizieren dies schon seit Jahren mit Erfolg. Aber in unserem Land gehen offensichtlich nicht nur in diesem Bereich die Uhren anders, kommentiert Landesvorsitzender Conrad.

MdL Thomas Roth will sich informieren

Erstmals trafen sich Mitglieder des BSBD-Landesvorstandes unter Leitung ihres Vorsitzenden Winfried Conrad mit dem FDP-Vertreter MdL Roth im Abgeordnetengebäude in Mainz.

In sehr entspannter und freundlicher Atmosphäre wurden die aktuellen Probleme des rheinland-pfälzischen Justizvollzuges erörtert. Roth zeigte sich sehr interessiert an den vorgetragenen Themen der Gewerkschaft und war auch sehr gut vorbereitet. Im Vorfeld des Gespräches hatte er sich schon mit Minister Herbert Mertin über die Problemfelder ausgetauscht.

Landesvorsitzender Conrad brachte zum Ausdruck, dass er die Zusammenarbeit mit Minister Mertin sehr schätze. Schon in seiner vorherigen Amtszeit sei der Minister ein dem Justizvollzug positiv zugewandter Verhandlungspartner gewesen. Leider war dies in den letzten Jahren – bei Mertins Vorgängern – nicht immer der Fall. Beim Treffen mit dem FDP-Fraktionsvorsitzenden MdL Thomas Roth standen als Themen an:

- Drogen im Vollzug
- Wegfall der Arbeitspflicht
- Probleme mit verhaltensauffälligen Inhaftierten
- Gefangene mit Migrationshintergrund
- Inhaftierte aus anderen Kulturkreisen

MdL Thomas Roth möchte sich zeitnah persönlich vor Ort in der ein oder anderen Justizvollzugseinrichtung ein Bild von der Vollzugspraxis machen. Eine Superidee findet der BSBD!



Die Mitglieder der AG gehobener Dienst im Gespräch mit Frau Iris Körner.

Foto: BSBD RLP

Gehobener Dienst plant erneut Umfrage

Bedienstete fühlen sich mit ihren Problemen eingelassen

Ihren Antrittsbesuch absolvierte die BSBD-Arbeitsgruppe für den gehobenen Dienst bei dem neuen stellvertretenden Leiter der Abteilung 5 – Strafvollzug – Herrn Messer.

An dem in Mainz im Ministerium der Justiz stattgefundenen Gespräch hat auch die Referatsleiterin Personal Frau Iris Körner teilgenommen. Unter Leitung ihres Sprechers Ingfried Klahr trugen die Anwesenden AG-Teilnehmer ihre Probleme vor. Steigende Arbeitsbelastung und große Verunsicherung plagen die Mitglieder der Laufbahngruppe. Neue aufwendige und unausgereifte IT-Programme und die Gefahr, für seine im Sinne des Landes geleistete Arbeit als

Angeklagter vor ein Gericht gezerrt zu werden, frustriert derzeit die komplette Laufbahn. Wir fühlen uns allein gelassen mit unseren Problemen, kritisierten die Bediensteten. Positiv sei nur die leicht verbesserte Beförderungssituation wobei Landesvorsitzender Winfried Conrad nachdenklich anmerkte, dass sich jahrelang nicht viel bewegt hat und sich jetzt endlich die Situation entspannt. Die konsequente Umsetzung des Personalentwicklungskonzepts der Landesregierung lasse auch auf sich warten, so Klahr. Die AG plant eine weitere Befragung der Laufbahnangehörigen, um Tendenzen abzuklären und einen aktuellen Situationsbericht zu erhalten. Über die Ergebnisse der Erhebung werden wir berichten.

Spardiktat der Landesregierung nicht nachvollziehbar

MdL Matthias Lammert (CDU) traf sich mit der AG Frauen

Mit Spannung erwarteten die Angehörigen der Arbeitsgruppe „Frauen im Vollzug“ den Gesprächstermin mit dem CDU-Abgeordneten Matthias Lammert aus Diez. Lammert, der schon einige Jahre dem Rheinland-pfälzischen Landtag angehört, ist dort der innenpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion.

Berührungspunkte mit dem Justizvollzug hat er durch seine Tätigkeit in der Strafvollzugskommission. Die aus dienstlichen Gründen aber auch wegen Erkrankungen leider dezimierte Teilnehmergruppe stieg sofort in die Diskussion ein. Thema war zunächst die Arbeitsverdichtung im AvD und den übrigen Laufbahnen sowie der geplante Abbau weiterer 60 Stellen im Justizvollzug. **Lammert** kann auch aus der Sicht der Opposition dieses erneu-



MdL Lammert (CDU) im Kreis der AG Frauen. Foto: BSBD RLP

te Spardiktat der Landesregierung nicht nachvollziehen. Trotz gesteigerter Aufgaben, so der CDU-Politiker, weiter Personal abzubauen scheint mit den Aufgaben des neuen Landesjustizvollzugsgesetzes

aber auch wegen der Sicherheit der Bevölkerung nicht vertretbar. Ein weiteres Thema war auch die Justizvollzugsschule in Wittlich.

Hier sei dringender Handlungsbedarf im Hinblick auf die Lerninhalte der Anwärterausbildung aber auch insbesondere bei den desolaten Unterbringungsmöglichkeiten für die Teilnehmer/Innen von Fortbildungsveranstaltungen, so die **BSBD-Frauen**. Vielleicht könnte der Besuch der Strafvollzugskommission im

März 2017 etwas bewirken, antwortete **Lammert**. Weitere Themen waren die Beförderungssituation, die Krankenquote im AvD und die „unendliche Geschichte“ um die Dienstbekleidung.

Tschechischer Justizvollzug vor Reformen

Behandlungsauftrag soll künftig mehr im Vordergrund stehen

Die rheinland-pfälzische Seminargruppe besuchte an ihrem zweiten Seminartag eine tschechische Justizvollzugseinrichtung.

In der Anstalt der Sicherheitseinstufung 3 (Stufe 1 – geringen Einstufung, Stufe 4 – höchste Einstufung) waren zum Zeitpunkt des Besuches über 500 männliche Gefangene untergebracht, davon sehr viele lang-

hatten die Teilnehmer ausreichend Möglichkeit, sich in fast allen Bereichen – Verwaltung, Arbeitsbetriebe, Sicherheits- und Haftbereich – umzusehen und sich informieren zu lassen. Sehr interessant war es, die justizeigenen Rauschgiftsuchhunde mit ihren Hundeführern bei der Arbeit zu beobachten. Nach einem typischen tschechischen Mittagessen in der Anstalt stand der Nachmittag im Zeichen eines



BSBD Seminargruppe in Tschechien.

Foto: BSBD RLP

strafige Inhaftierte. Begrüßt wurde die Gruppe von einem „alten Bekannten“ der nunmehr dort als Behördenleiter tätig ist, Herr Direktor **Kriz**. Herr **Kriz** war schon Gastgeber bei früheren Besuchen in der Tschechei und ist schon seit fast acht Jahren dem rheinland-pfälzischen Landesverband kollegial verbunden. Nach der Begrüßung wurden die Seminarteilnehmer in zwei Gruppen durch die Anstalt geführt. In der über zweistündigen Führung

sehr informativen Vortrages von Direktor **Kriz** über das neue Strafvollzugskonzept bis 2025. Auch in Tschechien soll der Behandlungsauftrag mehr im Vordergrund des Vollzugsalltages stehen. Der Kampf gegen die Sucht – durch Drogen und Alkohol – soll intensiviert werden. Gespickt mit vielen Informationen und angetan von der Gastfreundschaft traten die Seminarteilnehmer ihre Rückreise zum Seminarort in Görlitz an.



Landesvorsitzender Conrad, Dolmetscherin Sylvia Szabad, Direktor Kriz, Dolmetscher Pavel Cerveneec. Foto: BSBD RLP

Der BSBD gratuliert

Winfried Conrad gratulierte dem Anstaltsleiter der JVA Zweibrücken, Herrn Ltd. RD Jürgen Buchholz zum Jubiläum des Bildungszentrums und der Inbetriebnahme des neuen Wirtschaftsgebäudes.



Ltd. Regierungsdirektor Buchholz, Landesvorsitzender Winfried Conrad. Foto: BSBD RLP